



**CARITAS-HOSPIZ**

**2024**

**Jahresbericht**



**CARITAS-HOSPIZ**

**Vorstand**

Präsident  
Vizepräsidentin  
Quästor  
Aktuar

Markus Hany  
Hélène Vuille  
Max Elmiger  
Marcel Fivaz

Gerry Frick  
Felix Frey  
Susanne Holzer  
Alexander Jäger  
Thomas Wehrmüller

**Revisionsstelle**

Thomas Hengartner

**Geschäftsleitung**

Chantal Rinaldi und  
Christian Müller

**Bankkonto**

Zürcher Kantonalbank  
IBAN CH24 0070 0350 0520 6899 1

## Geschäftsbericht des Präsidenten

### Grosse Herausforderungen im 2024

Im Berichtsjahr wurde im Rahmen einer grösseren Reorganisation das Angebot an die aktuellen Bedürfnisse angepasst. Die psychosozialen Herausforderungen sind markant gestiegen, unsere Klienten zeigen immer stärkere psychische Belastungen, was die Betreuung enorm fordert. Nach einem intensiven Strategieprozess kam der Vorstand zum Schluss, dass es eine Anpassung insbesondere des Betreuungsangebotes und beim Fachwissen wie auch bei der Arbeitsorganisation und -administration sowie bei der Erreichbarkeit des Angebotes braucht:

- Die Mitarbeitenden wurden durch gezielte Weiterbildung und Reflexion im Team in ihrer Aufgabe gefördert und unterstützt.
- Bei Neuanstellungen wurde und wird wo immer möglich auf das nötige Fachwissen geachtet.
- Insbesondere die nicht mehr zeitgemässen 17-Stunden-Schichten wurden abgeschafft. Sukzessive wurde ein Modell mit drei statt zwei Diensten eingeführt, unter Berücksichtigung des jeweiligen Know-hows, das zur entsprechenden Tageszeit gefordert ist.
- Die Erreichbarkeit ist 24 Stunden an sieben Tagen gewährleistet.
- Die Vernetzung mit Partnerorganisationen wurde verstärkt, insbesondere mit der Sozialhilfe und Institutionen für Wohnen und Betreuung, aber auch mit den Anspruchsgruppen und weiteren Fachstellen, etwa mit den Zuweisern und Finanzierern oder mit Fachdiensten aus Psychiatrie, Gesundheit und Pflege.
- Der Vorstand reicherte sein Fachwissen mit drei neuen Mitgliedern aus den Bereichen Recht, Sozialarbeit und Immobilien an.

Diese Massnahmen führten zu einer konstant hohen Belegung, was für die Finanzierung entscheidend ist. Allerdings ist es leicht nachvollziehbar, dass die Betreuung von psychisch stärker belasteten Menschen zu höheren Kosten führt, weil wir gezielt wertvolles Fachwissen einsetzen müssen. Dies schlug sich in den Tarifverhandlungen mit dem Sozialdepartement der Stadt Zürich nieder. Inzwischen wissen wir, dass die Stadt unsere Forderungen anerkennt, allzumal wir auch nach den Anpassungen weiterhin zu den günstigsten Institutionen gehören. Die höheren Tarife wurden jedoch erst im Januar 2025 wirksam.

### Rasche Umsetzung der Massnahmen

Die Realisierung der Strategie erlaubte keinen Aufschub, zudem mussten wir die Chancen nutzen, natürliche Abgänge mit Personal zu ersetzen, das erweitertes Fachwissen mit sich bringen konnte. Das Berichtsjahr schliesst deshalb einmalig mit einem hohen Verlust ab. Diesen können wir dank des stattlichen Vereinsvermögens tragen. Mit den angepassten Tarifen erwarten wir 2025 noch einen kleinen Verlust sowie ab dem Geschäftsjahr 2026 wieder eine ausgeglichene Rechnung. Nichtsdestotrotz haben wir unsere Bemühungen bei der Mittelbeschaffung verstärkt.



**CARITAS-HOSPIZ**

### **Dank**

Mein Dank gilt dem gesamten Vorstand, der den mutigen Entscheid zu dieser Veränderung einstimmig getroffen und auch in schwierigen Momenten nie an dessen Richtigkeit gezweifelt hat.

Ebenso danken wir allen Mitarbeitenden und insbesondere unserer Co-Geschäftsleitung, die mit grosser Zuversicht und viel Fleiss diesen Wandel Schritt für Schritt umgesetzt hat und sich auch von Rückschlägen nicht entmutigen liess.

Im laufenden Jahr gilt es nun, den noch verbleibenden Weg der Reorganisation zu gehen und die neue Organisation zu stabilisieren. Dass Sie, geschätzte Vereinsmitglieder, liebe Spenderinnen und Spender, geschätzter Verband der römisch-katholischen Kirchgemeinden der Stadt Zürich sowie die Kirchgemeinden, Pfarreien und Stiftungen uns weiterhin grosszügig unterstützen, dafür danke ich Ihnen von Herzen.

Markus Hany

## Bericht der Co-Geschäftsleitung

Das Jahr 2024 war für das Caritas-Hospiz ein Jahr des Wandels und der neuen Möglichkeiten. Mit der Fortsetzung des eingeleiteten neuen Kurses haben wir nicht nur unser Angebot erweitert, sondern auch frischen Wind in unsere tägliche Arbeit gebracht. Die Aufbruchstimmung im Haus hält unvermindert an. Gemeinsam haben wir Herausforderungen gemeistert und neue Wege entworfen, die unserem Auftrag, Menschen in schwierigen Lebenslagen zu unterstützen, noch besser dienen.

### Dynamisches Wohnen

In der Bewohnerschaft war das zurückliegende Jahr im Hinblick auf **Neueintritte und Abschiednehmen** aus unserem Haus von Bewegungen gekennzeichnet. Das Konzept der betreuten Wohnform scheint anhaltend geeignet und für unsere Zielgruppe attraktiv, wie uns fortlaufend eingehende Anfragen nach einem Wohnplatz wie auch der Austausch mit anderen sozialen Einrichtungen innerhalb der Stadt Zürich bestätigen.

Dass es den einen oder anderen «frisch» Eingezogenen im vergangenen Jahr innerhalb einiger weniger Monate nach neuen Ufern zog, verdeutlicht zum einen den Wunsch der Menschen, bei vorhandenen Kompetenzen autonom wie selbstbestimmt in den eigenen vier Wänden wohnen zu wollen und sein Glück auf dem (zunehmend härter werdenden) freien Markt zu versuchen. Wir wollen, wo möglich, unsere Klienten dahingehend unterstützen, den Schritt in eine grössere Selbstständigkeit zu gehen. Zum anderen nehmen wir dies auch als **Auftrag** wahr, weiterhin an sich verändernden Rahmenbedingungen hier vor Ort zu arbeiten, die für die aktuellen wie künftigen Bewohner Sicherheit und Ruhe einlösen und **individuelle Lebensqualität** mit absichern helfen.

### Mitmachen und Gestalten

Ein erster Schritt in diese Richtung ist der **Runde Tisch**, der jeweils Anfang und Ende Jahr stattfindet, und im Jahr 2024 erstmals einberufen wurde. Die interessierten Bewohner diskutierten angeregt, welche Veränderungen, aber auch Besitzstandswahrungen vor Ort sie sich wünschen und ihnen wertvoll sind. Erfreulicherweise kamen viele konstruktive Ideen und Anliegen auf den Tisch, die wir grösstenteils auch zusammen umsetzen konnten. Zum Beispiel sind Bewohner nun auch Gastgeber für Partner:innen, Freund:innen und Bekannte, sie finden längere Türöffnungszeiten vor oder kommen in Bezug auf die optionalen Nachtessen neuerdings in den Genuss von Wahlmöglichkeiten.

Zudem haben wir verschiedene **Tagesausflüge** organisiert, darunter ein Besuch im Verkehrshaus in Luzern sowie im Zoo Zürich, was den Bewohnern Freude, Abwechslung und Zerstreuung bot. Weitere **Aktivitäten** wie das gemeinsame Grillieren im Sommer, ein EM-Tippspiel und Spielnachmittage wurden interessiert und erfreulicherweise zahlreich angenommen. Sie trugen dazu bei, ein anregendes und lebendiges Miteinander der Bewohner und Mitarbeiter:innen gemeinsam zu erfahren. Den Ausklang des Jahres bestimmte traditionell unsere Weihnachtsfeier zusammen mit einigen Angehörigen. Der Silvesterabend mit einem feinen Catering und gemeinsamen Spielen war gut besucht und läutete ein hoffentlich optimistisches neues Jahr ein!



## Mitarbeiten und Lernen

Das zurückliegende Jahr war auch auf **Personalebene** bereichernd und entsprechend alles andere als statisch. Langjährige Mitarbeiter:innen nutzten die angeschobene Aufbruchstimmung im Betrieb, um für sich persönliche Veränderungen einzuleiten und ihre Erfahrungen an anderer Stelle einzubringen oder gar in die wohlverdiente Pensionierung überzutreten. Für ihre teils langjährige wie wertvolle Unterstützung möchten wir uns von Herzen bedanken und ihnen für die Zukunft nur das Beste wünschen.

Frischen Wind dürfen wir uns von neu angestellten und motivierten Fachleuten im Betreuungsteam erhoffen, die wir in persönlichen Gesprächen überzeugen konnten, sich beherzt und tatkräftig am operativen Wandel im Verein zu beteiligen. Dass es hier und da noch etwas holprig ist, wird auf allen Seiten als ein erwartbarer Effekt eines **«Beginns von etwas Neuem»** eingeordnet. Sicherlich braucht es auch hier etwas Zeit und vor allem Geduld, potenziell neue Strukturen und Aufgaben gemeinsam im Team und im Abgleich mit den Bedürfnissen der Bewohner herauszuarbeiten. Nicht aufschiebbar sind Aspekte der **Sicherheit** in einem Umfeld, das teils chronisch schwer beeinträchtigte Männer beherbergt. Im Jahr 2024 arrangierten wir für das Gesamt- und das Betreuungsteam entsprechende **Praxis-Fortbildungen** zu den Themen **Erste-Hilfe/Notfall** sowie professionell geführte **Brandschutzübungen** vor Ort. Ein umfangreicher Ausbildungskurs bei der Gebäudeversicherung Zürich (GVZ) mit dem Ziel, sicherheitstechnische Aspekte versiert im Blick zu behalten, rundete das Fort- und Weiterbildungsprogramm im Caritas-Hospiz im letzten Jahr ab.

Ein besonderes Augenmerk haben wir in diesem Jahr auf die **Optimierung** eines interdisziplinären Austausches rund um die **gesundheitliche Versorgung** der Bewohner gelegt. Die Mehrheit der Bewohner leidet unter chronischen Mehrfach-Erkrankungen, sei es auf der körperlichen und/oder auf der psychischen Ebene. Neben der Etablierung eines internen Berichtwesens konnten wir die vielseitige Kommunikation mit den an der Versorgung Beteiligten erheblich verbessern und somit einen wichtigen Baustein im Rahmen der **Schadensminderung** hinzufügen.

## Qualität in den Strukturen

Eine strukturell relevante Massnahme bedeutete die Umstellung des **Personalplans** mit dem Ziel, eine qualifizierte **Rund-um-die-Uhr-Betreuung** des Betriebes ganzjährig sicherzustellen. Um dies auf den Weg zu bringen, wurde der Stellenschlüssel im Betreuungsteam nach oben angepasst und mit Fachmitarbeiter:innen aus der Sozialen Arbeit, Sozialpädagogik, Psychiatriepflege, Aushilfe Betreuung sowie einem Nachtdienstteam zusammengestellt. Besonders hervorheben möchten wir die Etablierung von zeitgemässen Anpassungen von Arbeitsbedingungen an das OR, das allen beschäftigten Mitarbeiter:innen im Haus ein Mehr an sozialer Sicherheit und gesetzlich vorgeschriebenen Ruhezeiten garantiert.

Auf der wirtschaftlichen Ebene waren wir gefragt, qualitativ angestrebte Optimierungen des Caritas-Hospiz im Rahmen periodischer **Vertragsverhandlungen mit der Stadt Zürich** zu diskutieren und nachvollziehbar aufzuzeigen. Es gelang uns, unsere Vorstellungen und Ideen einer weiteren Professionalisierung im Abgleich mit der Stadt Zürich

seriös und transparent aufzugleisen. Dem Vorstand, insbesondere Präsident Markus Hany, sei an dieser Stelle für seine Unterstützung und Begleitung in dem Verfahren nochmals ausserordentlich gedankt. Zudem sind wir froh, mit dem Sozialdepartement der Stadt Zürich eine verlässliche Partnerschaft fortzuführen und unsere Bedarfe in Bezug auf **Qualität, Kosten und Finanzen** durch die für uns sehr relevante Anerkennung der Stadt für die kommenden Jahre sichergestellt zu wissen. Wir sind mehr als zuversichtlich, den weiteren Aufbau sowie die fachlich notwendige Anpassung an die Branche auf diesem soliden Fundament weiter in die Umsetzung bringen zu können.

### Danke schön!

An erster Stelle möchten wir uns bei **Katholisch Zürich** für die jahrelange Treue bedanken. Es stimmt uns optimistisch, diese stets aufs Neue spannende wie herausfordernde Arbeit mit ausgegrenzten Mitmenschen derart zuverlässig unterstützt zu wissen.

Ebenfalls möchten wir einen herzlichen Dank in Richtung **Fachspital Sune-Egge**, insbesondere an Thomas Göing senden, das uns im Rahmen des Umzugs des Fachspitals aus unserer unmittelbaren Nachbarschaft an die Riedenhaldenstrasse in Zürich mit hochwertigen Büromöbeln aus dem bisherigen Bestand des Spitals bedacht hat.

In Bezug auf angepeilte räumliche Veränderungen sowie Optimierungen für die Bewohner und unsere Mitarbeiter:innen durften wir uns im vergangenen Jahr glücklich schätzen, in die Gunst der **Gemeinnützigen Gesellschaft des Kantons Zürich** gekommen zu sein. Eine entsprechende Anfrage löste eine finanzielle Unterstützung aus, die unseren vorhandenen Räumlichkeiten für Begegnungen und Gespräche mit und um den Klienten aufwerten und gestalten wird. Wir sagen: **Herzlichen Dank!**

Last but not least gilt der **Firma Illy** ein grosses Dankeschön, die dem Caritas-Hospiz schon seit vielen Jahren die Treue hält und unseren Bewohnern hochwertigen Kaffee offeriert. Wir schätzen diesen Support ausserordentlich. Zudem gilt **allen weiteren Gönnerinnen und Gönnern**, die das Caritas-Hospiz mit zeitlicher Aufmerksamkeit, finanzieller Unterstützung oder auch mit kleinen wie grossen Sachspenden bedenken, der allergrösste Dank!

### Aussichten

Gemeinsam mit unserem engagierten Team, unseren Unterstützer:innen und vor allem mit unseren Klienten werden wir auch in diesem Jahr daran arbeiten, positive Veränderungen zu bewirken und Hoffnung zu schenken. Der Erhalt von Lebensqualität und vermehrte aktivierende Angebote für die Bewohner, Modernisierung von bestehenden Gemeinschaftsräumen sowie interne bedarfsorientierte Schulungen und Supervisionen für die Mitarbeiter:innen skizzieren grob die weiteren Aufgaben und Ausblicke hier bei uns im betreuten Wohnen. Wir blicken zuversichtlich ins neue Jahr und freuen uns auf neue Erfahrungen, Begegnungen und Weiterentwicklungen rund um das Caritas-Hospiz!

Chantal Rinaldi & Christian Müller  
Co-Geschäftsleitung des Caritas-Hospiz



Bilanz per 31.12.2024		
	31.12.2024	31.12.2023
	CHF	CHF
<b>AKTIVEN</b>		
Flüssige Mittel	169 533.02	203 281.32
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		
– Forderungen	106 721.70	96 272.30
– Delkredere	–10 126.80	0.00
Übrige kurzfristige Forderungen	111.95	2 116.00
Aktive Rechnungsabgrenzungen	1 785.00	2 945.00
Total Umlaufvermögen	268 024.87	304 614.62
Finanzanlagen Wertschriften	531 239.00	745 022.00
Total Anlagevermögen	531 239.00	745 022.00
<b>Total Aktiven</b>	<b>799 263.87</b>	<b>1 049 636.62</b>
<b>PASSIVEN</b>		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	57 110.70	62 888.25
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	0.00	3 028.70
Passive Rechnungsabgrenzungen	44 400.00	24 600.00
Kurzfristiges Fremdkapital	101 510.70	90 516.95
Total Fremdkapital	101 510.70	90 516.95
Vereinskapital	279 100.70	279 100.70
Freie Mittel	680 018.97	712 938.95
Jahresverlust (-) / Jahresgewinn (+)	–261 366.50	–32 919.98
Total Eigenkapital	697 753.17	959 119.67
<b>Total Passiven</b>	<b>799 263.87</b>	<b>1 049 636.62</b>

Erfolgsrechnung 2024		
	2024	2023
	CHF	CHF
Logis	992 663.00	971 090.00
Übrige Einnahmen	66 540.95	68 745.40
Verluste Forderungen	-10 126.80	-10.00
Nettoerlöse aus Lieferung und Leistung	1 049 077.15	1 039 825.40
Materialaufwand	-130 217.16	-118 477.94
Personalaufwand	-1 077 796.31	-841 047.85
Miete, Mietnebenkosten	-116 166.10	-115 510.95
Unterhalt Liegenschaft, Mobilien	-78 155.08	-57 757.49
Übriger Betriebsaufwand	-50 596.81	-51 900.27
Betriebsergebnis	-403 854.31	-144 869.10
Finanzaufwand	-9 340.37	-8 647.74
Finanzertrag	48 043.23	25 191.31
Spenden	37 184.95	30 405.55
Betriebsbeitrag Kanton Zürich	46 600.00	45 000.00
Beitrag Katholisch Stadt Zürich	20 000.00	20 000.00
Jahresverlust (-) / Jahresgewinn (+)	-261 366.50	-32 919.98



Zürich, 20. März 2025

An die Mitgliederversammlung des  
Vereins Caritas-Hospiz Zürich  
Konradstrasse 79  
8005 Zürich

### **Bericht des Revisors über die Vereinsrechnung 2024**

Sehr geehrte Damen und Herren

Als Rechnungsrevisor habe ich die Buchführung und die Vereinsrechnung, bestehend aus Bilanz und Erfolgsrechnung des Vereins Caritas-Hospiz Zürich, mit Sitz in Zürich für das am 31. Dezember 2024 abgeschlossene Vereinsjahr geprüft.

Für die Vereinsrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während meine Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen.

Aufgrund meiner stichprobenweise vorgenommenen Prüfungen bestätige ich, dass

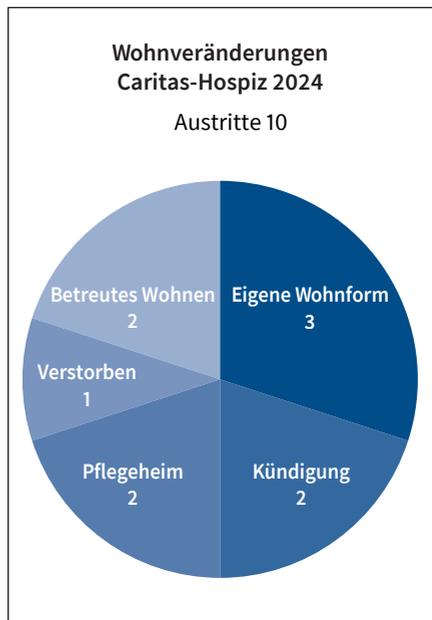
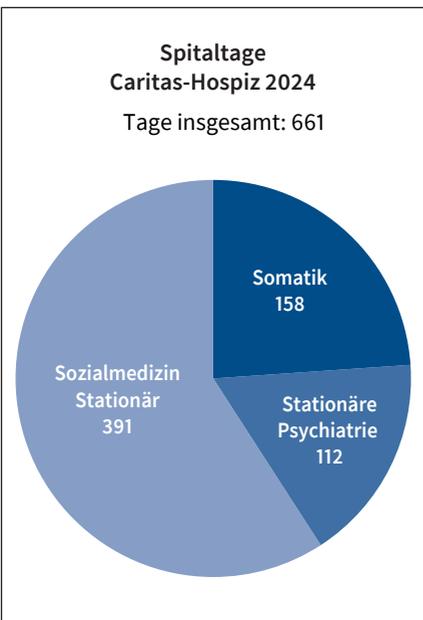
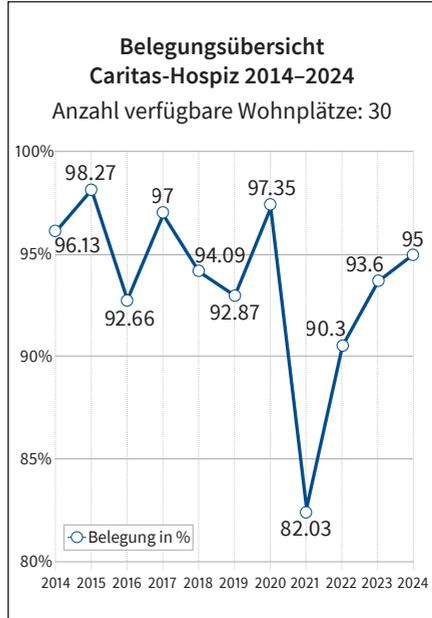
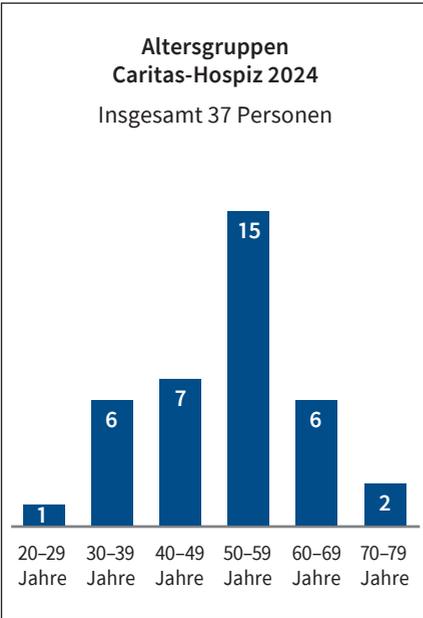
- die Bestandessaldi der Bilanz nachgewiesen sind,
- die Belege mit der Buchhaltung übereinstimmen,
- die Buchhaltung ordnungsgemäss und sauber geführt ist.

Gemäss meiner Beurteilung entsprechen die Buchführung und die Vereinsrechnung dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Ich empfehle, die vorliegende Vereinsrechnung mit einem Verlust von CHF 261'366.50 und einem Eigenkapital von CHF 697'753.17 zu genehmigen.

Thomas Hengartner

Statistische Daten Caritas-Hospiz 2024





## Spenden und Beiträge

Name	Vorname	Ort
Anonyme Spende		
Affolter	Hans Ueli	Zürich
Agazzi	Elio & Eva	Zürich
Albisser	Lorenz	Bülach
Alig	Irene	Steinmaur
Alig	Jules und Hanny	Zürich
Allenspach	Kurt & Rosmarie	Zürich
Amstad	Claudia	Zürich
Arnold-Grisch	Josef & Maria-Agatha	Zürich
Bachmann	Peter	Zürich
Barth	Manfred	Zürich
Barth-Handle	Marcel	Zürich
Biberstein	Guido	Langnau a/A
Brändle	Anna	Zürich
Brennwald	Ulrich	Zürich
Brüschweiler-Allger	Annemarie	Zürich
Bühler-Kispert	Xaver	Zürich
Diem-Temperli	Hans & Erna	Zürich
Dörig	Hugo	Esslingen
Dudli	Clemens	Urdorf
Eberle-Landolt	Arthur & Leonie	Zürich
Elmiger	Max	Bülach
Erb-Mena	Felisa	Zürich
Feer	Stephanie	Zürich
Fivaz-Schmidli	Marcel & Esther	Berikon
Forster	Monika	Zürich
Frick	Gerald	Madetswil
Frossard	Marcel	Brüttisellen
Gassmann-Bucher	Stefan & Elsbeth	Zürich
Gnädingen	Maria	Zürich
Gretler	Jacques	Seengen
Hany	Markus	Zürich
Hany	Ida	Zürich
Hardegger	Aurelia	Zürich
Hauser	Klara	Zürich
Hengartner	Thomas	Zürich
Higi-Wydler	Peter & Melanie	Zürich
Huber-Halter	Verena	Uitikon Waldegg
Hungerbühler	Erich & Ursula	Zürich

Name	Vorname	Ort
Jäger	Alexander	Zürich
Jäger-Eugster	Ruth	Zürich
Kämpfen-Federer	Brigitte & Beat	Zürich
Kaufmann	Hans	Zürich
Keller-Dürmüller	Rosmarie	Zürich
Kernen	Regula	Madetswil
Küng	Willy	Zürich
Lehmann	Maria	Tegna
Lorenzetti	Enrico	Einsiedeln
Maier	Konrad & Marie-Louise	Zürich
Marty-Monn	Lucia E.	Zürich
Mathieu	Erwin	Zürich
Meister	Willi	Zürich
Muff-Schneider	Otto & Maria	Zürich
Osterwalder	Julia	Zürich
Perez	Ursula	Zürich
Probst-Linder	Helga	Disentis
Richi	Anton	Zürich
Riklin	Kathy	Zürich
Röllin	Ueli & Rosmarie	Urdorf
Ruggli	Anton	Effretikon
Schärli	Suzanne	Zürich
Scherrer	Agathe	Zürich
Schneuwly	Theresia	Zürich
Schnüriger	Benno	Zürich
Schnyder	Benedict	Zürich
Schönbächler-Iten	Robert & Maria	Zürich
Schrott-Limacher	Rita	Zürich
Schubiger-Wyss	Stephan & Sylvia	Zürich
Schuppli	Rolf	Zürich
Schweighofer	Hans	Zürich
Sieber-Bucher	Werner & Evi	Schlieren
Stancic-Fuchs	Romeo & Isabella	Stein am Rhein
Stoffel	Jürg	Zürich
Sutter-Lehmann	Ida	Grindelwald
Tönz-Dossenbach	Leo	Zürich
Troxler	Klaus	Schmerikon
Tschopp	Lukas	Zürich
Vollenweider-Hänggi	Gisela	Schwerzenbach
Vuille	René und Hélène	Birmensdorf
Wälty	Patrick	Zürich



**CARITAS-HOSPIZ**

Name	Vorname	Ort
Weber-Lehn	Gottfried und Rita	Arth
Wehrmüller	Thomas	Zürich
Würth-Füglister	Bruno & Bernadette	Birmenstorf
Zehnder	Rosa	Zürich
Zimmermann-Oberholzer	Pia	Zürich

## 2024 gewährten uns Unterstützung

Kantonales Sozialamt Zürich  
Katholisch Stadt Zürich

### Röm.-kath. Kirchgemeinden Zürich

Kirchgemeinde Bruder Klaus  
Kirchgemeinde Dreikönigen  
Kirchgemeinde Guthirt  
Kirchgemeinde Heilig Geist  
Kirchgemeinde Lachen  
Kirchgemeinde St. Martin  
Kirchgemeinde St. Peter & Paul

### Kirchenstiftungen Zürich

Kirchenstiftung Allerheiligen  
Kirchenstiftung Heilig Geist  
Kirchenstiftung Maria Hilf  
Kirchenstiftung Maria Lourdes  
Kirchenstiftung St. Konrad  
St. Gallus-Stiftung

### Organisationen

Alterssiedlung Albert Naef-Hallauer  
Stiftung Binelli & Ehrsam  
Caritas Zürich  
Gemeinnützige Gesellschaft des Kantons Zürich  
Anonyme Spende

### Firmen

Illycafé AG  
partout Hotel, Gastro Consulting

Caritas-Hospiz  
Konradstrasse 79  
8005 Zürich

[www.caritas-hospiz.ch](http://www.caritas-hospiz.ch)  
[info@caritas-hospiz.ch](mailto:info@caritas-hospiz.ch)

Trägerverein:  
Verein Caritas-Hospiz Zürich

